

Liebe Mary-Ward-Familie,

In Uzghorod haben wir Heiligabend mit den Jugendlichen aus unserem Sozialzentrum gefeiert. Außer den jungen Menschen, die im Mary-Ward-Sozialzentrum leben, sind auch eine Mutter und eine Tochter aus Saporischja da, die keinen anderen Ort haben, wohin sie gehen können, da ihre Häuser zerstört wurden.

Für einige von ihnen, vor allem für die Vertriebenen aus der Ostukraine, war die Erfahrung des Heiligen Abends nach unserer römisch-katholischen Tradition etwas Unbekanntes und Neues. Ein wertvolles Weihnachtsgeschenk für uns alle war das Licht ... Wir hatten mehr Strom für die Feiertage, als die Behörden vorab in ihrem Zeitplan angegeben hatten. So hatten wir Licht während der festlichen Messen und während des Abendessens am Heiligen Abend. Auch das trug zur Weihnachtsfreude bei. Wir hätten nie gedacht, dass wir das Licht und die Wärme so sehr genießen könnten.

In der Adventszeit haben wir versucht, uns in der Gemeinde auf Weihnachten vorzubereiten. Während der meisten Proben waren wir ohne Strom, was für uns und die Teilnehmer sehr schwierig war. Wir danken Gott und den Spenderinnen und Spendern für die moderne Technik, die es uns ermöglichte, während der Chorproben Licht aus einer Batterie zu nutzen.

In der Zwischenzeit kamen den ganzen Monat über Autos von unserer slowakischen CJ-Wohltätigkeitsorganisation Magis und aus anderen Orten an, die verschiedene Hilfsgüter und gebrauchte Kerzen aus der Slowakei brachten. Sie brachten uns auch Generatoren und Lampen. Sie kamen sogar zu den Elektrikern aus Košice, die halfen, den Heizkessel und andere elektrische Geräte an den Generator anzuschließen. Allerdings können wir die Generatoren nicht sehr oft benutzen, da sie sehr teuer sind und außerdem viel Lärm machen. Wir hoffen, dass der Herr uns einen nicht zu kalten Winter schenkt, so dass wir sie so wenig wie möglich brauchen.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die Kerzen gesammelt und nach Uzghorod geschickt haben. Wir haben die Kerzen an zwei Zentren (in Uzghorod und Kiew) verteilt, wo sie recycelt und in Zinnkerzen umgewandelt wurden. Auf dem Foto können Sie einige sehen. In Uzghorod bereiten unser Freiwilliger, Herr Mykola, und sein Team die Zinnkerzen vor. Er stellt sie in einer kleinen Lagerhalle her, die nur durch eine einzige Eisentür vor der Kälte geschützt ist, und selbst die ist wegen der schädlichen Dämpfe offen.

Die so umgewandelten Kerzen werden an die Front geschickt, um Soldaten und Zivilisten zu wärmen oder um Wasser für Tee zu erhitzen ... Die Soldaten an der Front und auch die Freiwilligen, die den Transport organisieren, haben nicht nur uns, sondern allen, die die Kerzen gesammelt und den Transport über die Grenze organisiert haben, ihre große Dankbarkeit ausgedrückt ... Wir brauchen noch mehr Kerzen.

Wir hatten auch die Gelegenheit, Soldaten im Krankenhaus in Uzghorod zu besuchen, die sich in der Rehabilitation befinden. Das war die Idee unserer Mitarbeiterin, der Leiterin des Kindergartens, Victoria. Gemeinsam mit Eltern und Kindern bereiteten wir süße Pakete vor. Wir haben versucht, aufmunternde Worte zu finden, obwohl das nicht leicht war. Es waren wirklich schwierige Fälle. Aber wir haben Gottes Gegenwart gespürt.

Wir danken Ihnen allen für Ihre Gebete. Lasst uns weiter für die Menschen beten, die so sehr unter den Folgen des Krieges leiden. Bitte beten Sie für Frieden und ein baldiges Ende des

Krieges. Möge der Herr Sie für jede Anstrengung belohnen, die Sie unternehmen, um den Schmerz all derer zu lindern, die leiden.

Eure Schwestern CJ aus Uzghorod und Seredne, Ukraine